**Nachtrag 3**
**Ruine Frohburg ob Trimbach bei Olten** V1.1, 22.8.23
**Untersuchung der Spalte beim runden Turm,**
**im Hinblick auf der Suche nach Hinweisen auf die 1965 entdeckte unterirdische Kaverne, auch als “Fluchtgang” bezeichnet**
**(siehe Bericht V 3.3, Jan. 2021 bis 9.Sept. 2022 von HJ Keller)**

Besuch an Ort von Hansjürg und Matti Keller am 18.8.2023 (Matthias Haas und Köbi Obrecht leider verhindert), nach Rücksprache mit der Kantonsarchäologie Solothurn.

**Geräte:**

- Überwachungskamera FOSCAM FI9900P, Auflösung 1080P HD, mit eingebauter IR Beleuchtung (dann nur s/w Bilder).
  IPCWebComponents 5.1.0.8 über Netzwerk-Kabel, PC WIN7 mit IE11 (wegen erforderlichem Active-X), separate 12V Speisung über Kabel.
  Ausziehbares Antennenrohr 35 mm, ca 3m lang

- Kompaktkamera Olympus TG-6 mit OI-Share Fernbedienung über eingebautes WLAN. Samsung Tablet SM-X200.
  An Holzlatte 1m, beweglich an Latte 2m
  Bei fehlender Sichtverbindung war das WLAN zeitweise zu schwach.

- Div. LED Batterielampen ca 1000 lm an Gestänge

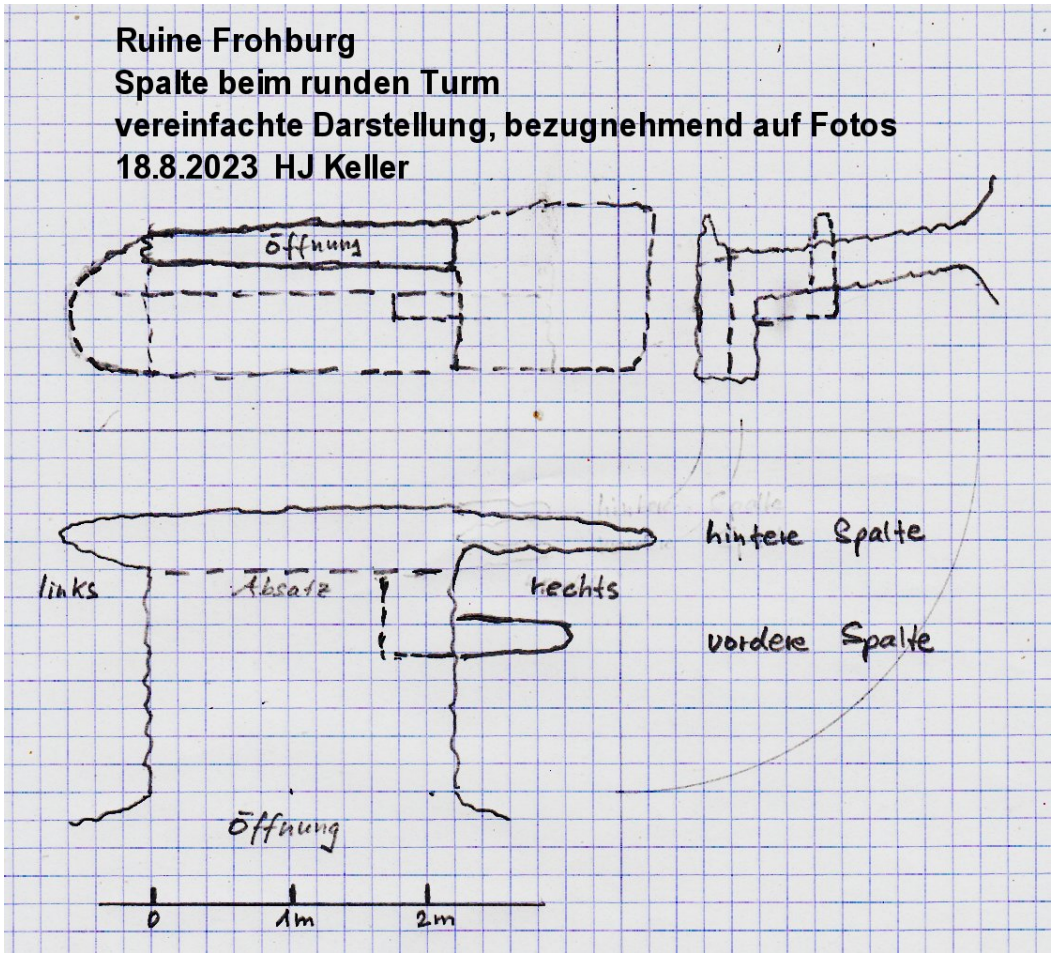
**Zusammenfassung der Resultate:**

- Im Wesentlichen ist es ein 2x2 m grosser Raum von 20 cm Höhe, mit einem Absatz hinten.
- Wie ein solcher Raum zustande kommt ist unklar. Die plausibelste Erklärung ist dass es sich um einen umgekippten Steinblock handelt, Diese Ecke der Burg wurde als Steinbruch betrieben (s. Bericht V3.3. Seite 15)
- Fortsetzungen sind eng und derzeit ohne Hinweis auf einen Abgang in tieferliegende Räume.
- Ein recht starker Luftzug weht nach rechts hinten. Dieser kann auch durch Naturspalten erklärt werden.

**Mit diesen Untersuchungen wurde kein weiterer Hinweis auf die gesuchte Kaverne gefunden.**

*Foscam in der Ecke rechts hinten wo starker Luftzug herrscht*

*Mit den vorhandenen Mitteln war es nicht möglich tiefer in diese Spalte vorzudringen*



*Ein Kinder-Rauchbällchen. Der Luftzug nach rechts hinten ist markant. Der Rauch zieht innert Sekunden ab. Die Rauchmenge ist natürlich viel zu gering um einen möglichen Austritt sehen zu können.*

**Bemerkungen:**
Es sind viele weitere Bilder der Kameras vorhanden.

Der leichte Plasticteller könnte auch vom Luftzug weit in die Spalte getragen worden sein

**Weiteres Vorgehen (Möglichkeiten, Hinweise auf die unterirdische Kaverne zu finden):**

- Flexiblere Kamera (Endoskop oder sehr kleine Rohrkamera). Müsste wohl bis 10m vordringen können um allenfalls einen Abgang zur Kaverne ausloten zu können. Unklar wie eng ein weiterer Durchgang in der Spalte hinten rechts ist.
- Wie liesse sich der Luftzug und allenfalls Austrittsort vermessen, ausser mit Rauch ?
- Professioneller Bodenradar. Die gesuchte Kaverne kann aber verfüllt sein (Gemäss Köbi Obrecht wurde er angewiesen anlässlich der Restauration allfällige Hohlräume zu verfüllen)
- Was noch ?